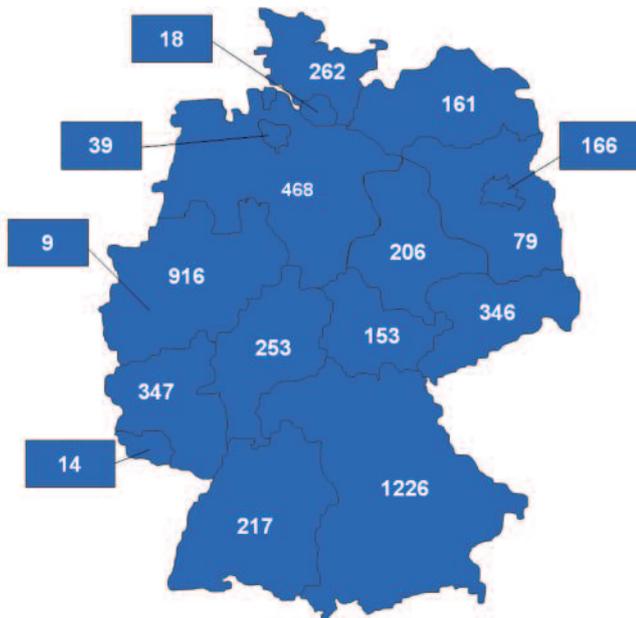


Neues aus der Energiekampagne

Fünftausendster Teilnehmer wird erwartet

Bis Ende Juli 2010 hat die Energiekampagne Gastgewerbe schon fast 5.000 Teilnehmer erreicht. Momentan sind 4.911 Unternehmen angemeldet. Davon nehmen die Hotels mit 2.153 Betrieben den Spitzenplatz ein, gefolgt von den Gaststätten mit 1.586 Betrieben. Die restlichen Teilnehmer teilen sich auf in Gasthöfe (506), Pensionen (176) und sonstige Betriebe (490).



Anzahl der Teilnehmer nach Bundesländern

Kongressmesse DENEX fand großen Zuspruch

Mit der Energiekampagne als Partner ist die Kongressmesse für dezentrale Energiesysteme und energieeffizientes Bauen und Sanieren – Denex – ein voller Erfolg geworden. Die branchenspezifische Tagung „Das energieeffiziente Hotel“ fand bei den Besuchern großen Zuspruch und hat sich mit seinem umfassenden Programm als eine erstklassige Veranstaltung erwiesen. In den Fachvorträgen wurden unterschiedliche Energieeinsparmöglichkeiten vorgestellt. Höhepunkt der Tagung waren die Referate über das „Nullemission-Hotel“ Best Western Hotel Victoria in Freiburg und den Gutshof Ziegelhütte in Edenkoben. Beide Hoteliers legten anschaulich dar,

Inhalt

Neues aus der Energiekampagne	1
Nachgefragt: Kostenloses Energiecoaching der IHKs	2
Tipps für die Praxis: Energiemonitoring	3
Umschau: Grünes Licht für die Förderung erneuerbarer Energien	3
Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden	4
Aktuelle Termine	4

wie mit innovativen Ideen und einfachsten Maßnahmen der Energieverbrauch und die Energiekosten deutlich reduziert werden können.

Besuch von IHK-Energiecoaches in Hotels und Gaststätten

Die Industrie- und Handelskammern (IHK) setzen sich deutschlandweit für eine Sensibilisierung der Betriebe für das Thema Energieeffizienz ein und engagieren sich im Rahmen der „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“ des DIHK. Diese branchenübergreifende Initiative wurde 2009 gegründet, um sich den Herausforderungen des Klimaschutzes und der Steigerung der Energieeffizienz in der deutschen Wirtschaft zu stellen. Ziel der Partnerschaft ist es, Unternehmen zu motivieren, in Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen zu investieren und innovative Technologien in die betriebliche Praxis zu integrieren. Um dies zu erreichen, fördert das Bundesumweltministerium mit seiner Klimaschutzinitiative das breit angelegte Projekt.

Die Energiekampagne unterstützt diesen Service, da er auch von gastgewerblichen Betrieben kostenlos genutzt werden kann. Das Angebot stellt die Vorstufe einer professionellen Energieberatung dar. Im Rahmen der Partnerschaft besuchen sog. IHK-Energiecoaches bzw. -lotsen die Unternehmen und informieren im direkten Gespräch über Förderprogramme, Fortbildungsangebote und Veranstaltungen zur Energieeffizienz. Wie wichtig das Thema

Energieeffizienz für das Gastgewerbe ist, verdeutlicht das Interesse der Gastwirte und Hoteliers: Eine Projektzwischenauswertung zeigt, dass 2009 und im ersten Halbjahr 2010 jeder zweite Termin die IHK-Coaches in einen Gastronomiebetrieb führte. Zumeist wurden Informationen zu energieeffizienter Beleuchtungs- und Heiztechnik sowie Hinweise zu Förderprogrammen nachgefragt.

Kontakt: Sabine Zinzgraf, Projektbüro Klimaschutz und Energieeffizienz

E-Mail: zinzgraf.sabine@ihk.de

DIHK Partnerschaft für Klimaschutz im Internet:

www.klimaschutz.ihk.de

www.klimaschutz-unternehmen.de

www.klimaschutz-partnerschaft.de

Nachgefragt: Kostenloses Energiecoaching der IHKs



Jochen Ohligs, IHK-Energieeffizienzcoach

Herr Jochen Ohligs ist seit 2009 Energieeffizienz-Lotse (Energiecoach) der IHK Mittlerer Niederrhein. Als Architekt und Energieberater verfügt er über umfassendes Know-how in allen Fragen der Energieeffizienz und informiert Unternehmen über lohnende Einsparmaßnahmen. Auch Gastgewerbebetriebe können das IHK-Energiecoaching in Anspruch nehmen.

Sie sind für die IHK Mittlerer Niederrhein als Energiecoach tätig. Wie kam es dazu?

Die IHK Mittlerer Niederrhein beteiligt sich seit Jahresmitte 2009 an der „Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation“ des DIHK. Hierfür wurde eine Stelle als Energiecoach geschaffen. Seitdem informiere ich die Unternehmen über Energieeffizienzmaßnahmen.

Was ist Energiecoaching? Welche Dienstleistungen umfasst es und wie laufen Coachinggespräche typischerweise ab?

Beim Energiecoaching werden Informationen rund um das Thema Energieeffizienz im Unternehmen vermittelt. Wir machen die Vorteile bekannt, die aktiver Klimaschutz für kleine und mittelständische Unternehmen bringt. Dies sind in erster Linie geringere Energiekosten durch Effizienzsteigerung, aber auch die Optimierung von Arbeitsabläufen und der Imagegewinn für das Unternehmen. Es werden auch die staatlichen Förderungen für Energieberatungen aufgezeigt. Außerdem weisen wir auf die konkreten Einsparpotenziale hin, denn das Coaching findet immer vor Ort im Unternehmen statt.

Wie sehen die nächsten Schritte nach dem Energiecoaching aus?

Es gibt praktisch in jedem Unternehmen Potenzial, den Energieverbrauch zu senken. Ein sinnvoller Weg zur Effizienzsteigerung ist die Beratung durch einen gewerblichen Energieberater. Im Rahmen des KfW-Sonderfonds Energieeffizienz werden solche Beratungen mit bis zu 80 Prozent bezuschusst. In Nordrhein-Westfalen arbeiten wir gut mit der Effizienz-Agentur NRW und der Energie-Agentur NRW zusammen. Im Bereich des Gastgewerbes verweisen wir gerne auf die DEHOGA Energiekampagne. Dieser Service ist die ideale Ergänzung zu unseren Betriebsbesuchen.

Wie können Unternehmen einen Energiecoach anfordern?

Die Unternehmen finden den Energiecoach über die Telefonnummern und Webseiten der jeweiligen Industrie- und Handelskammern. Eine gute Übersicht über den Service bietet die zentrale Webseite www.klimaschutz.ihk.de. In den IHK-Bezirken Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Köln und Mittlerer Niederrhein heißt der Service „Energieeffizienz-Lotse“.

Was kostet das Energiecoaching? Wie finanziert sich das Angebot?

Für IHK-Kammermitglieder, die den EU-Kriterien eines kleinen und mittelständischen Unternehmens entsprechen, ist der Service kostenlos. Die meisten Gastronomen haben weniger als 250 Mitarbeiter, so dass fast alle den Service kostenfrei in Anspruch nehmen können. Kofinanziert wird die Dienstleistung der IHKs durch Bundesmittel.

Welche Energiethemen sind aus Ihrer Erfahrung im Gastgewerbe besonders dringend?

Für die Warmwasserbereitung wird im Gastgewerbe viel Energie aufgewendet. Gleichzeitig fällt für Kühlanwendungen viel Abwärme bei den Kompressoren an – Wärme die genutzt werden kann. Großes Einsparpotenzial bieten auch die Kucheneinrichtungen, die Raumluftechnik, die Beleuchtung und die

Gebäudeheizung. Jeder Betrieb ist aber in Abhängigkeit von seinem Standard anders aufgestellt. Daher ist es wichtig, individuelle Nutzerprofile zu erstellen. Hilfreich hierfür ist auch das Energiesparprogramm auf dem Internetportal der Energiekampagne Gastgewerbe.

Welche weiteren Unterstützungsangebote bietet der DIHK im Bereich Energieeffizienz an?

Im Rahmen der Informations- und Qualifizierungsoffensive werden zahlreiche – meist kostenfreie – Informationsveranstaltungen in ganz Deutschland angeboten. Die Qualifizierung anhand der IHK-Zertifikatslehrgänge „Energiebeauftragter“ und „Energiemanager“ sind gute Möglichkeiten, sich berufsbegleitend fortzubilden.

Herr Ohligs, wir bedanken uns für die vielen hilfreichen Tipps und das nette Gespräch.

Kontakt: Jochen Ohligs, Energieeffizienz-Lotse der IHK Mittlerer Niederrhein
E-Mail: ohligsj@neuss.ihk.de
www.klimaschutz.ihk.de, www.krefeld.ihk.de

Tipps für die Praxis: Energiemonitoring

Grundlage für professionelles Energiemanagement

Hoteliers und Gastronomen haben nur vereinzelt ein klares Bild von der Zusammensetzung ihres Energieverbrauchs. Oft fehlen die Ressourcen oder das nötige Know-how, um den Verbrauch zu analysieren. Vor dem Hintergrund des steigenden Kostendrucks und den immer höheren Anforderungen aus der Energieeinsparverordnung (EnEV) ist das ein ernstzunehmendes Problem. Nur wer weiß, wo die Energie verbraucht wird, kann auch Energie sparen. Hier setzen sog. Energiemonitoringsysteme an. Ziel ist es, Energiefresser aufzuspüren und Schritt für Schritt die Energieeffizienz des Betriebes zu verbessern.

Professionelle Energiemonitoringsysteme sind die Grundlage dafür, den Energiefluss unmittelbar transparent und damit steuerbar zu machen. Diese neuen Messsysteme sind bereits in vielen Hotels im Einsatz. Alle Energiedaten werden im 15-Minuten-Takt erfasst, aktualisiert und können jederzeit online abgerufen werden. Das Messkonzept wird dabei individuell an die Bedürfnisse des Betriebes angepasst. Im Datenlogger, einem intelligenten Steuerungssystem, laufen alle Energieströme für Wärme, Kälte, Belüftung und Beleuchtung zusammen. So können Ausreißer im Energieverbrauch zeitnah ermittelt

werden. Das bildet die Grundlage, um steuernd in die Arbeitsprozesse einzugreifen. Zusätzlich werden Ingenieure die ausgelesenen Daten aus, auf deren Basis effektive Energiekonzepte entwickelt werden können. Mögliche Maßnahmen können die Optimierung oder Erneuerung ineffizienter Anlagentechnik, die optimale Steuerung und Regelung der Anlagen, aber auch das Nutzerverhalten selbst sein. Fragen zur Entwicklung des Energieverbrauchs im Betrieb und zur Verteilung der Kosten werden im Kundenportal beantwortet und grafisch aufbereitet. Neben den Verbrauchsübersichten für beliebig bestimmbare Auswertungszeiträume erhalten die Kunden z. B. Darstellungen der Leistungsspitzen für Strom und Wärme sowie Energiebenchmarks.

Kontakt: Peter Corell
E-Mail: Peter.Corell@techem.de
Internet: www.techem.de/contracting

Umschau: Grünes Licht für die Förderung erneuerbarer Energien

Haushaltssperre für Marktanreizprogramm aufgehoben

Die im Mai 2010 verhängte Haushaltssperre für das Marktanreizprogramm ist vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages aufgehoben worden. Damit können bislang gesperrte Mittel wieder für die Förderung der erneuerbaren Energien im Wärmemarkt genutzt werden. Mit dem Marktanreizprogramm werden innovative Technologien wie Solarkollektoren zur kombinierten Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung, Solarkollektoren zur Kälte- und Prozesswärmeerzeugung oder Pelletkessel und hocheffiziente Wärmepumpen gefördert. Konkret bedeutet die Aufhebung: Seit 12. Juli 2010 können wieder Förderanträge beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gestellt werden. Die Förderkonditionen gelten zunächst bis Ende 2011. Die Förderung für Anlagen im Neubau sowie bereits im Markt etablierte Technologien, die eine gute Wirtschaftlichkeit aufweisen, wird jedoch aufgehoben. Dazu gehören z. B. Solarkollektoren zur reinen Trinkwassererwärmung, luftgeführte Pelletöfen, Scheitholzvergaserkessel oder weniger effiziente Wärmepumpen. Im Bereich der Nationalen Klimaschutzinitiative bleibt das Förderprogramm für kleine Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung (Mini-KWK) weiterhin ausgesetzt, da hierfür die Mittel bereits vollständig ausgeschöpft sind.

Weitere Informationen finden Sie in der Förderdatenbank der Energiekampagne Gastgewerbe oder unter www.bafa.de.

Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

DEHOGA Schleswig-Holstein

Die IHK Lübeck veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Energiekampagne im Hotel „Am Schloss“ in Ahrensburg eine Fachveranstaltung zum Thema Blockheizkraftwerke in der Gastronomie. Geladen waren die Betreiber von Hotels und Gaststätten. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Ralf Radloff, Referent im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, der die Energieeffizienz-Initiative – Schleswig-Holstein betreut. In verschiedenen Fachvorträgen wurde über Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz – vor allem durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken (BHKW) – sowie über mögliche staatliche Förderungen informiert. Anschließend konnte jeder Teilnehmer das Energiekonzept des Hauses und die Anlagentechnik detailliert besichtigen.

DEHOGA Nordrhein

Der DEHOGA Nordrhein organisierte mit der IHK Bonn/Rhein-Sieg einen Energieeffizienz-Nachmittag. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden den Gastronomen grundlegende Informationen zum Thema Energieeffizienz gegeben. Anhand von Praxisbeispielen wurde aufgezeigt, wie sich die Kosten- und Energiebilanz verbessern lässt, ohne dabei den Komfort und das Wohlbefinden der Gäste aus den Augen zu verlieren.

Aktuelle Termine

Wöchentlich jeden Dienstag

Hotline der Energiekampagne 10.00-14.00 Uhr

Wir beantworten Ihnen alle Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, Energiekosten und die Energiekampagne Gastgewerbe.
Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

KONTAKT

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe
c/o DEHOGA Bundesverband
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)
E-Mail: energiekampagne@dehoga.de
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

© 2010 DEHOGA Bundesverband, Berlin

Layout: pantamedia communications GmbH, Berlin

26. Oktober 2010, 10.00-17.00 Uhr

Hotline „Beleuchtung“

Die Firma Osram steht den ganzen Tag für alle Fragen rund um das Thema Beleuchtung und neue Beleuchtungskonzepte zur Verfügung.
Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

9. November 2010, 10.00-17.00 Uhr

Hotline „Energiemonitoring im Gastgewerbe“

Auch in diesem Jahr wird die Firma Techem eine Hotline zum Thema Energiemonitoring anbieten und Ihre Fragen beantworten.
Fon 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)

Ausgewählte Messetermine

12.-15. September 2010

hogatec, Düsseldorf

Internationale Fachmesse Hotellerie, Gastronomie, Gemeinschaftsverpflegung
Die Energiekampagne Gastgewerbe ist auf dem Stand des DEHOGA NRW zu finden und steht für Ihre Fragen rund um das Thema Energieeffizienz im Gastgewerbe zur Verfügung.
Nähere Informationen unter www.hogatec.de

29.-31. Oktober 2010

Energie & Umwelt, Dresden

Strom, Gas, Heizöl, Kraftstoffe – steigende Kosten belasten Firmen und Privathaushalte. Die „Energie & Umwelt“ ist das geeignete Forum für umweltbewusste Menschen, die kostenreduzierende Modernisierungsmaßnahmen und effiziente Alternativen zur konventionellen Energieversorgung nutzen wollen.
Nähere Informationen finden Sie unter www.dresdner-herbst.de

Weitere Messetermine finden Sie auf der Internetplattform der Energiekampagne Gastgewerbe unter dem Reiter „AKTUELLES“.

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.